

21/217-218

- Am 5. Mai seien Abgeordnete vom Kleinen und Grossen Rat sowie der Bürgerschaft [der Stadt Luzern] guter Hoffnung gewesen, in Willisau einen gütlichen Vergleich zustande zu bringen. Laut einem Schreiben Luzerns an Stadt und Amt Zug vom 6. Mai hätten sich, da vor allem die Entlebucher starken Widerstand geleistet, diese Hoffnungen jedoch wieder zerschlagen. Zudem sei ein weiterer Schwörtag in Huttwil vorgesehen. Ueberall würden die Bauern im Land herumziehen und vorgeben, im Namen der 10 Aemter beauftragt zu sein, alle Linden bestrafen zu müssen.
- In einem weitem Schreiben [an Zug] habe Luzern den Wunsch geäussert, in Baden eine Tagsatzung abzuhalten, an welcher sich hauptsächlich jene, welche sich an den Vermittlungsbemühungen beteiligt hätten, einfinden sollten.

1) s. AH 21/141

AH 21, 462-463

218

1653 Mai 4., Hitzkirch

B

SCHREIBEN DER AMTSGENOSSEN VON HITZKIRCH AN DIE AMTSGENOSSEN VON MURI

An der heute in der Pfarrkirche gehaltenen Amtsgemeinde habe man für gut befunden, bevor man sich dazu entschliesse, mit den Nachbarn gemeinsame Sache zu machen, die Ansichten der übrigen Genossen [der Freien Aemter] einzuholen.

Gemeint sind die benachbarten Berner und Luzerner Bauern.

Man bitte sie, da die Amtsgemeinde morgen mittag wieder zusammentrete, ihnen ihre Meinung bis zu diesem Zeitpunkt bekanntzugeben.

Kopie - Glosse von Beat II. Zurlauben
 AH 21, 464 - Blatt 464^v leer

21/250